

Protokoll Nr. 9 über die Gemeinsame Sitzung des Rechnungsprüfungsausschusses und des Ausschusses für Finanzen, Beteiligungen und innere Organisation

Sitzungstermin: Donnerstag, 26.06.2014
Beginn der Sitzung: 16:30 Uhr
Ende der Sitzung: 17:20 Uhr
Sitzungsort: Ratssaal, Verwaltungsgebäude II

Anwesend:

Vorsitzender

Rosenboom, Benedikt

SPD-Fraktion

Arends, Matthias

Brunken, Karola

Kaufmann, Nils

Meyer, Elfriede

Meyer, Lina

Mecklenburg, Rico

Swieter, Benjamin

Schulze, Kai-Uwe

Winter, Maria

für Hans-Dieter Haase

für Gregor Strelow

ab 16.37 Uhr

CDU-Fraktion

Bongartz, Helmut

Kronshagen, Heinrich

für Benedikt Rosenboom

Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

Baumfalk, Britta

Claaßen, Jens

Lechner, Katja

für Christine Schmidt

FDP-Fraktion

Fooker, Ralf

für Erwin Hoofdmann

Verwaltungsvorstand

Jahnke, Horst

Erster Stadtrat

von der Verwaltung

Stomberg, Beate

Discus, Gerhard

Mansholt, Dieter

Willms, Artur

Groeneveld, Michael

Tholen, Jens

Wahrenberg, Nicole

Protokollführung

Pelzers, Gaby

**Protokoll Nr. 9 über die Gemeinsame Sitzung des
Rechnungsprüfungsausschusses und des Ausschusses für Finanzen,
Beteiligungen und innere Organisation am 26.06.2014**

Öffentlicher Teil

TOP 1 Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Herr Rosenboom eröffnet die Sitzung und begrüßt die Anwesenden.

Beschluss: Die Beschlussfähigkeit wird festgestellt.

Ergebnis: einstimmig

TOP 2 Feststellung der Tagesordnung

Beschluss: Die Tagesordnung wird festgestellt.

Ergebnis: einstimmig

TOP 3 Einwohnerfragestunde

Es werden keine Fragen gestellt.

B E S C H L U S S V O R L A G E N

TOP 4 Feststellung der Ersten Gesamteröffnungsbilanz der Stadt Emden zum
01.01.2012
Vorlage: 16/1321

Herr Jahnke bedankt sich bei allen Beteiligten, aber hauptsächlich bei Herrn Tholen für die Erstellung des Konzernabschlusses. Am Konzernabschluss sei fast zwei Jahre gearbeitet worden, um die Bilanz der Stadt Emden und die Bilanzen der Tochtergesellschaften zu einer Gesamtbilanz zusammenzuführen. In vielen Workshops und Abstimmungsrunden habe Herr Tholen mit den Tochtergesellschaften alle anfallenden Schwierigkeiten ausräumen können; das Rechnungsprüfungsamt sei parallel in Form einer fortlaufenden Prüfungstätigkeit eingebunden worden.

Herr Tholen stellt anhand einer Power-Point-Präsentation die Erste Gesamteröffnungsbilanz der Stadt Emden zum 01.01.2012 vor. Die Präsentation ist im Internet unter www.emden.de einsehbar.

Herr Groeneveld erklärt, dass er nicht weiter auf die Inhalte der Gesamteröffnungsbilanz eingehen, dies sei bereits ausführlich durch Herrn Tholen geschehen. Grundsätzlich sei zu sagen, dass es keine gesetzliche Verpflichtung zur Aufstellung der Gesamteröffnungsbilanz gäbe. Diese aber letztendlich die Grundlage sein werde, um zum 31.12.2012 den ersten vorgeschriebenen konsolidierten Gesamtabchluss aufstellen zu können. Aufgrund der gesetzlich fehlenden Verpflichtung sei auch nicht, wie sonst üblich, ein Bestätigungsvermerk beigefügt. Aufgrund der erstmaligen Prüfung einer Gesamteröffnungsbilanz wurde durch das Rechnungsprüfungsamt

Protokoll Nr. 9 über die Gemeinsame Sitzung des Rechnungsprüfungsausschusses und des Ausschusses für Finanzen, Beteiligungen und innere Organisation am 26.06.2014

ein externer Berater in Anspruch genommen. Das Rechnungsprüfungsamt sei bei der Aufstellung der Gesamteröffnungsbilanz von Anfang an eingebunden gewesen und konnte daher die Prüfungshandlungen bei Vorlage der Eröffnungsbilanz sofort beginnen.

Herr Schulze bedankt sich bei Herrn Tholen für den guten Bericht. Die SPD-Fraktion werde diesem Beschluss so zu stimmen.

Herr Bongartz erklärt, dies was hier auf dem Tisch liege, sei die Folge des Neuen Kommunalen Rechnungswesens (NKR), sodass zum ersten Mal die Stadt Emden als Konzern betrachtet werden könne. Herr Tholen habe zwei Jahre daran gearbeitet und die Zusammenstellung mit großem Erfolg zum Abschluss gebracht. Er gehe davon aus, dass aufgrund der Fülle der neuen Informationen es nicht allen Anwesenden möglich war, die vorliegenden Unterlagen vollständig zu sichten bzw. überhaupt zu verstehen. In diesem Zusammenhang sei auch zu berücksichtigen, dass viele Ratsmitglieder gar nicht in den Gremien der Tochtergesellschaften vertreten seien. Nun sei klar dargestellt, dass es auch nicht so gut dastehende Tochtergesellschaften der Stadt Emden gebe und diese fließen letztendlich in die Gesamtbilanz mit ein. D. h. aber auch, die Fraktionen müssten sich wahrscheinlich im Rat anders aufstellen. Auf der einen Seite sei der Haushalt zu verabschieden, aber wenn die Gesamtbilanz fürs nächste Jahr wieder auf dem Tisch liege, sollten sich alle Fraktionen damit beschäftigen können. Dies könne nur passieren, wenn alle die Thematik auch nachvollziehen könnten und auf dem gleichen Wissensstand seien. Aus diesem Grunde stelle die CDU-Fraktion die Frage an Herrn Jahnke, ob nicht Workshops für die Fraktionen stattfinden könnten, um dann den Entwurf der nächsten Bilanz miteinander zu besprechen. Diese Workshops sollten mindestens einen Zeitrahmen von einem Tag haben, um die Systematik allen verständlich machen zu können. Das sei zwingend erforderlich, sonst könnten die Fraktionen in Zukunft so nicht weitermachen, denn der Haushalt der Stadt Emden sei das eine und die Bilanzen der vielen Töchter das andere.

Herr Jahnke entgegnet, der Vorschlag von Herrn Bongartz finde seine Unterstützung und werde aufgenommen. Er regt einen eintägigen Workshop im zeitlichen Zusammenhang mit dem ersten Gesamtabschluss an, dann könnten zugleich die Bilanz und die Ergebnisrechnung des Konzerns Stadt Emden in Augenschein genommen werden. In dem Workshop unter Beteiligung von Herrn Tholen sollten die gebündelten Informationen dann allen Beteiligten näher gebracht und insbesondere vermittelt werden, wie mittels Kennzahlen die Gesamtbilanz besser verstanden werden könne. Es sei sehr wohl bekannt, dass die Stadt Emden Tochtergesellschaften habe, die, was die Eigenkapitaldecke angehe, nicht so üppig ausgestattet seien. Außerdem sei dem Rat bekannt, dass z. B. die Sparkasse wegen ihrer besonderen Rechtsstellung nicht in diesem Konzernabschluss aufgeführt sei. Der Startschuss sei erfolgt und die folgenden Schritte sollten insbesondere für Herrn Tholen einfacher werden. Im Vorstandsbüro sei wahrgenommen worden, dass die Beteiligungen und die Kernverwaltung durch diese Zusammenarbeit auf operativer Ebene näher zusammengerückt seien. Die Stadt Emden sei im Vergleich mit anderen Kommunen weit vorne bei der Erstellung der Gesamteröffnungsbilanz. Darauf könnten alle Beteiligten stolz sein.

Herr Mecklenburg erklärt, dass das Thema Pro-Kopf-Verschuldung für die Bürgerinnen und Bürger evtl. verständlicher werde, da sichtbar sei, welches Gesamtvermögen den Schulden gegenüberstünde.

**Protokoll Nr. 9 über die Gemeinsame Sitzung des
Rechnungsprüfungsausschusses und des Ausschusses für Finanzen,
Beteiligungen und innere Organisation am 26.06.2014**

Beschluss: Der Rat der Stadt Emden beschließt die der Vorlage 16/1321 als Anlage beigefügte erste Gesamteröffnungsbilanz inklusive Konsolidierungsbericht der Stadt Emden zum 01.01.2012.

Ergebnis: einstimmig

MITTEILUNGSVORLAGEN

TOP 5 Bericht des Rechnungsprüfungsamtes über die Prüfung des Jahresabschlusses 2012 der Emdener Bürgerstiftung Regionales Umweltzentrum Ökowerk Emden
Vorlage: 16/1315

Frau Wahrenberg stellt anhand einer Power-Point-Präsentation das Ergebnis der Prüfung des Jahresabschlusses 2012 der Emdener Bürgerstiftung Regionales Umweltzentrum Ökowerk Emden vor. Die Präsentation ist unter www.emden.de einsehbar. Als Gast begrüßt sie Herrn Stang als Geschäftsführer und Mitglied des Stiftungsvorstandes.

Ergebnis: Kenntnis genommen.

TOP 6 Mündliche Mitteilungen des Rechnungsprüfungsamtes

Frau Stomberg führt aus, in der letzten Rechnungsprüfungsausschusssitzung sei nach den fehlenden Jahresabschlüssen des RKSH gefragt worden. Dort habe sie geantwortet, dass Herr Rodiek schriftlich gegenüber Herrn Jahnke zugesichert hätte, die Unterlagen zum 15.04.14 zu übergeben. Bisher seien die angekündigten Unterlagen noch nicht vorgelegt worden. In einem heute geführten Gespräch von Frau Stomberg und Herrn Jahnke sei vereinbart worden, in den vertraglichen Unterlagen herauszusuchen, welche Möglichkeiten zur Beschaffung der Jahresabschlüsse bestehen würden.

Herr Bongartz sagt, unter Vertragspartnern sei dies ein reichlich ungewöhnlicher Vorgang und sollte durch den Juristischen Dienst im Bereich des Zivilrechts geprüft werden.

Herr Jahnke könne sich den Worten von Herrn Bongartz anschließen und findet die ganze Angelegenheit sehr befremdlich. Trotz schriftlicher Zusagen erfolgte keine Rückmeldung von Herrn Rodiek. Diese Handhabung sei sehr unkollegial und dies habe Herr Jahnke auch schriftlich gegenüber Herrn Rodiek erklärt.

TOP 7 Mündliche Mitteilungen des Oberbürgermeisters

Es liegen keine Mitteilungen vor.

**Protokoll Nr. 9 über die Gemeinsame Sitzung des
Rechnungsprüfungsausschusses und des Ausschusses für Finanzen,
Beteiligungen und innere Organisation am 26.06.2014**

TOP 8 Anfragen

Es werden keine Fragen gestellt.

Der Vorsitzende schließt die Sitzung.